



„Jedes Stück hat seine Geschichte“

www.desinari.com: Der **Wuppertaler Architekt und Designer Johannes Schally** startet zusammen mit seinem Compagnon **Carsten Engmann** einen neuen Online-Shop für außergewöhnliche Design-Objekte

Häuser, Ladengeschäfte, Unterhaltungsgastronomie-Objekte – der Architekt und Innenarchitekt Johannes Schally ist seit 37 Jahren vor Ort in Wuppertal, in der Region sowie bundesweit im Hoch- und Innenausbau-Geschäft aktiv. Immer wieder aber hat sich sein kreativer Ideenreichtum auch an kleineren Dingen entzündet. Der heute 65-Jährige, der sich auch stets als Designer versteht, sagt von sich selbst: „Ich habe große Freude am Entwerfen und Entwickeln.“

Mit dem „Desina“-Besteck fing alles an Tische, Stühle, Regale, Garderoben, Besteck – die Dinge, die uns zu Hause umgeben, sie sind es, auf die Schally seinen etwas anderen

Blick richtet: „Jedes Stück hat eine Geschichte“, so sagt der gebürtige Österreicher – und erzählt, wie er beim Essen in einem bayerischen Landgasthof auf die Idee für sein Besteck „Desina“ kam: Die „Desina“-Gabel hat eine Vertiefung, um damit Erbsen „auffangen“ oder Sauce schöpfen zu können. Und das entsprechende Messer funktioniert sowohl für Fleisch als auch für Fisch. Anderthalb Jahre lang hat die Arbeit an „Desina“ von der Idee bis zur Realisation gedauert: Die schwere Qualität orientiert sich am WMF-Standard, die Bestecke sind mit Namensschriftzügen zum Geburtstag oder auch mit Logos personalisierbar – etwa denen des Wuppertaler SV sowie mit der Silhouette der Schwebebahn.

Immer jenseits des Mainstream Um den Erfolg, den Schally mit „Desina“ erzielte, weiter auszubauen, hat der Architekt zusammen mit seinem Compagnon Carsten Engmann jetzt die Firma „Desinari“ gegründet: Unter diesem Dach geht es darum, per flexiblem Online-Shop auf www.desinari.com eine ganze Reihe von ungewöhnlichen, sehr individuellen Designprodukten zu vermarkten. Für alle diese Produkte gilt: Sie positionieren sich – ganz (selbst-)bewusst – jenseits des üblichen Mainstream.

Auf dem Weg zur Perfektion Besondere Stühle, die sich fast hauchdünn zusammenklappen lassen, ein dazu passen-



Absolut alltagstauglich, aber ganz schön anders: So sind sie, die Design-Objekte des Johannes Schally.



der Tisch, eine witzige Kinder-Garderobe, die von den Kleinen selbst farblich gestaltet werden kann, ein Regal, dessen Kanten sich mit wechselnden Farbflächen oder auch Leucht-LEDs verändern lassen, ein Stuhl, der aus einer Schalttafel entstanden ist – und natürlich das „Desina“-Besteck: Nur ein paar Beispiele für den Ideenreichtum von Johannes Schally. Er sagt: „Wir stehen jetzt mit ‚Desinari‘ an einem ganz konkreten Anfang, wollen auf unserer Homepage bereits ferti-



In Johannes Schallys Architekturbüro „ar-te“ am August-Jung-Weg geht's ums Bauen, Planen und Einrichten. Zu erreichen ist das Team unter (0202) 76 10 00, per Mail an info@ar-te.de – Netz: www.ar-te.de.

ge Produkte anbieten, plus solche, die schon auf dem Weg, aber noch nicht ganz realisiert sind. Wer sich unsere Design-Ideen anschaut und dafür interessiert, soll den Entstehungsprozess, oder anders ausgedrückt, den Weg zur Perfektion, Schritt für Schritt miterleben können.“

„Geo“-Besteck und böse Gedichte Ein Beispiel für diesen Entstehungsprozess liegt schon in der Rohform auf dem Tisch bei Johannes Schally: Das von den Formen architektonischer Geometrie inspirierte Be-

steck „Geo“ ist zweifarbig, spielt mit der Verjüngung des Ovals zum Kreis, des Rechtecks zum Quadrat – und muss noch ein Weilchen auf seinen definitiven Feinschliff warten. Auch für „Geo“ gilt, wie oben schon erwähnt, die Devise des Architekten, der ganz nebenher sogar Gedichte („aber ein bisschen böse“) schreibt: „Wir sind immer auf dem Weg zur Perfektion. Diese Strecke mitzuerleben, mitzugehen und dann das fertige Produkt in Händen zu halten, ist ein wundervolles Erlebnis. Die Gäste und Kunden auf unserer Homepage www.desinari.com möchten wir gerne daran teilhaben lassen.“

Johannes Schally: Seine besten Ideen fangen mit ganz kleinen Zeichnungen an.

Text: **Stefan Seitz** | Fotos: **Simone Bahrmann (3)**

